

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

15.12.2025

DGD Stiftung
Mehr als
Medizin

Pilotprojekt der DGD Stiftung: Internationale Pflegefachkräfte stärken den Klinikstandort Hemer

Hemer. Die DGD Stadtklinik Hemer und die DGD Lungenklinik Hemer begegnen dem zunehmenden Fachkräftemangel in der Pflege nun mit internationaler Unterstützung. Im Rahmen eines Pilotprojekts der DGD Stiftung, der die Kliniken in Hemer angehören, arbeiten seit dem Sommer neun internationale Pflegefachkräfte in den beiden Hemeraner Krankenhäusern. Acht von ihnen stammen aus Tunesien, eine Pflegefachkraft aus Indien. Davon sind acht Mitarbeitende in der Stadtklinik tätig, eine weitere in der Lungenklinik.

Fachkräftemangel auch in Hemer deutlich spürbar

Um die pflegerische Versorgung auch in Zeiten des bundesweiten Mangels an Pflegefachkräften aufrechtzuerhalten, mussten insbesondere in der Stadtklinik Zeitarbeitskräfte eingesetzt werden. „Zeitarbeit kann zwar kurzfristig helfen, ist aber keine nachhaltige Lösung“, sagt Katrin Rummenhohl, Standortleitung Pflege an der Stadtklinik. „Die Mitarbeitenden aus den Zeitarbeitsfirmen verursachen nicht nur hohe Kosten, sondern bringen auch Unruhe in die Teams. Unser Ziel ist es, qualifizierte Pflegefachkräfte langfristig zu gewinnen und stabile Pflegeteams aufzubauen.“

Internationale Rekrutierung als strategischer Baustein

Die Ansprache internationaler Pflegefachkräfte erfolgte durch das Projekt der DGD Stiftung über feste Kooperationspartner und Personalvermittlungen. Dabei werden klare ethische Standards eingehalten, unter anderem orientiert am WHO-Verhaltenskodex zur internationalen Anwerbung von Gesundheitsfachkräften. „Uns war wichtig, diesen Weg verantwortungsvoll zu gehen“, betont Gudrun Strohdeicher, Pflegedirektorin beider Kliniken. „Die Pflegefachkräfte sollen bei uns nicht nur arbeiten, sondern ankommen und bleiben.“

Drei Pflegefachkräfte, viele Gemeinsamkeiten

Zu den neuen Mitarbeitenden zählen Amel Ben Salem, Amal Ayed und Karima Habachi. Die drei Frauen stammen aus derselben Region in Tunesien, kennen sich seit vielen Jahren und haben teilweise bereits dort gemeinsam die Schule besucht. Alle absolvierten nach dem Abitur ein dreijähriges Pflegestudium mit internationalem Zertifikat und verfügen über langjährige Berufserfahrung im Krankenhaus. „In Tunesien hatten wir ein größeres Aufgabenspektrum“, berichtet Amal Ayed. „In Deutschland sind einige Tätigkeiten anders geregelt, daran mussten wir uns erst gewöhnen.“

Anerkennung und Einarbeitung fordern Geduld

Auch mit der formalen Anerkennung ihrer Abschlüsse ist der Einstieg in das deutsche Gesundheitssystem für internationale Pflegefachkräfte anspruchsvoll. „Die Kolleginnen bringen großes fachliches Know-how mit, müssen sich aber in die neuen Strukturen, rechtliche Vorgaben und Abläufe einfinden“, erklärt Pflegestandortleitung Katrin Rummenhohl. Gerade in der Anfangsphase sei es für die neuen, hoch motivierten Kolleginnen nicht leicht gewesen, ihr berufliches Selbstverständnis mit den neuen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen.

Integration mit klarer Begleitung

In den DGD Kliniken Hemer werden die neuen Mitarbeiterinnen eng begleitet. Dazu gehören

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

feste Mentoren auf den Stationen, eine individuell angepasste Einarbeitung sowie Unterstützung bei organisatorischen Fragen wie Aufenthaltsstatus, Behördengängen oder Wohnungssuche. „Die größte Veränderung waren für uns die Strukturen im Krankenhaus“, sagt Karima Habachi. „Auch die digitale Dokumentation war neu.“

Sprache als zentrale Herausforderung

Alle internationalen Pflegefachkräfte verfügten bei ihrer Einreise über ein B2-Sprachniveau. Dennoch bleibt vor allem die medizinische Fachsprache eine Herausforderung.

„Die Kommunikation ist das Schwierigste“, sagt Amel Ben Salem. „Aber die Teamarbeit hilft uns. Die Kolleginnen und Kollegen sind sehr hilfsbereit, verständnisvoll und unterstützen uns.“

Zwischen Heimweh und Zukunftsperspektive

Alle drei Pflegefachkräfte sind Mütter. Der Schritt nach Deutschland bedeutete eine vorübergehende Trennung von ihren Familien und Kindern. „Das ist emotional sehr belastend“, sagt Karima Habachi. Gleichzeitig waren bessere Bildungs- und Zukunftschancen für die Kinder ein entscheidender Beweggrund.

Die Ehemänner absolvieren bereits Deutschkurse, denn der Familiennachzug ist für alle das wichtigste Ziel. „Das Leben hier bietet viele Möglichkeiten und wir sind dankbar für die Chance, neue Erfahrungen zu machen“, sagt Amal Ayed. „Unsere Heimat aber bleibt Tunesien. Urlaub machen wir immer dort.“

Positive Bilanz nach den ersten Monaten

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten haben sich die neuen Pflegefachkräfte in den Teams der DGD Kliniken Hemer sehr gut etabliert. „Alle haben ihren Platz gefunden“, so Pflegedirektorin Gudrun Strohdeicher. „Sobald die sprachlichen Hürden weiter abgebaut sind, wird sich das volle Potenzial der Kolleginnen noch stärker zeigen. Integration braucht Zeit, aber sie ist der Schlüssel dafür, dass die Fachkräfte langfristig in Hemer bleiben.“



Gemeinsam in Hemer angekommen (v.l.): Amal Ayed, Karima Habachi und Amel Ben Salem verstärken als internationale Pflegefachkräfte die Teams der DGD Kliniken Hemer. Das Pilotprojekt der DGD Stiftung setzt auf nachhaltige Integration und langfristige Bindung.
(Foto: Andreas Schmidt, DGD Stiftung)



DGD Stiftung
Mehr als
Medizin

GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

Die **DGD Stiftung** mit ihrer Holding in Marburg ist ein Verbund diakonischer Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Senioreneinrichtungen sowie zwei Pflegeschulen. Insgesamt arbeiten über 3.900 Menschen für die Organisation. Die DGD Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Sie gehört zur Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband. „DGD“ steht für Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband.

Die **DGD Kliniken Hemer** vereinen die hochspezialisierte Versorgung der DGD Lungenklinik Hemer und die breitgefächerte medizinische Expertise der DGD Stadtklinik Hemer. Gemeinsam stehen die Kliniken in Hemer für medizinische Spitzenleistung, patientenorientierte Betreuung und einen hohen Qualitätsanspruch in der Gesundheitsversorgung. Die DGD Kliniken Hemer setzen auf innovative Diagnostik und Therapie, fachliche Exzellenz sowie eine patientennahe und herzliche Atmosphäre – mit dem Ziel einer bestmöglichen medizinischen und menschlichen Patientenversorgung – regional und überregional.

Die **DGD Lungenklinik Hemer** versorgt jährlich etwa 8.000 Patienten mit Erkrankungen der Lunge, der Atemwege und des Brustkorbs. Sie bietet alle modernen Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie in den Fachabteilungen Anästhesiologie/Operative Intensivmedizin, Pneumologie inklusive Onkologie und Pneumologischer Frührehabilitation, Radiologie, Strahlentherapie sowie Thoraxchirurgie. Zertifizierte Zentren für Lungenkrebs, Lungenemphysem, Beatmungsentwöhnung, Schlafmedizin sowie das Exzellenzzentrum für Thoraxchirurgie sind Ausdruck des fachlich hohen Qualitätsanspruchs und der überregionalen Bedeutung als Kompetenzzentrum. Ergänzt wird das Angebot durch mehrere Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und einer Praxis für Logopädie.

Die **DGD Stadtklinik Hemer** ist seit Jahrzehnten das Akutkrankenhaus der Stadt Hemer und Umgebung. Die Klinik mit familiärem Charakter liegt im Herzen der Stadt und bietet zugleich eine sehr gute Verkehrsanbindung ins Ruhrgebiet. Sie verfügt über ein breites Leistungsspektrum mit Innerer Medizin und Gastroenterologie, Palliativmedizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Endokriner Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin, Geriatrie und der Zentralen Notaufnahme. Medizinische Versorgungszentren tragen mit einem MVZ für Orthopädie und Chirurgie samt Versorgerpraxis in Menden sowie einem hausärztlichen MVZ zur umfassenden Betreuung bei. Das zertifizierte EndoProthetikZentrum an der Stadtklinik ist Ausdruck des fachlich hohen Qualitätsanspruchs und der überregionalen Bedeutung.



DGD Stiftung
Mehr als
Medizin

Kontakt

DGD Lungenklinik Hemer
Theo-Funccius-Straße 1
58675 Hemer
Tel. +49 2372 908-0
Fax +49 2372 908-2022
info@lkhemer.de
www.lungenklinik-hemer.de

DGD Stadtklinik Hemer
Breddestraße 22
58675 Hemer
Tel. +49 2372 903-0
Fax +49 2372 903-208
info@hemer.pkd.de
www.stadtklinik-hemer.de